

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 6 (1946-1947)

**Heft:** 3

**Artikel:** Fürsorge durch Versicherung

**Autor:** br.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-355644>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Fürsorge durch Versicherung**

Im Sozialstaat der Gegenwart spielt die Fürsorge durch Versicherung eine Hauptrolle. Versicherungen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes haben eine erstaunliche Verbreitung gefunden. Staatsangestellte und Angehörige des fortschrittlichen Großbetriebes sind die Bevorzugten. Auch wir Lehrer gehören zu ihnen, wenn auch die zu erwartende Maximalrente von 2800 Fr. bescheiden ist. Aber wir freuen uns des Erreichten und wollen daran denken, daß es noch viele gibt, die keine, auch nicht die geringste Sicherung vor den Wechselfällen des Lebens haben. Das größte Sozialwerk unseres Staates, die Alters- und Hinterbliebenenversicherung, steht, so hoffen wir, vor der Verwirklichung. Wir wollen dazu stehen, damit auch die wirtschaftlich schwächsten Glieder unseres Volkes dadurch eine Garantie für «die Freiheit vor Not» erhalten.

Die vorliegende Nummer unseres Schulblattes ist zum größten Teil der Versicherungskasse gewidmet, die dank der Annahme des neuen Besoldungsgesetzes durch das Bündervolk und der wohlwollenden Haltung des Großen Rates und der Regierung wenn nicht «saniert» im Sinne der Berechnungen von Fachleuten, so doch auf eine sehr tragfähige Basis gestellt worden ist. Nach menschlichem Ermessen wird die Kasse ihren Verpflichtungen auf lange Zeit gerecht werden können. Daß ihr Wohl aber vom Wohlergehen des Kantons weitgehend abhängig ist, wird jedem von uns klar sein. Der Verfasser des nachfolgenden Aufsatzes, Lorenz Zinsli, Ehrenmitglied des B. L. V., langjähriges Mitglied des Vorstandes und während 20 Jahren Kassier der Versicherungskasse, ist wohl wie kein anderer noch lebender Lehrer mit dieser Fürsorgeinstitution verwachsen. Er kennt Ihre Geschichte von Grund auf. Sein Beitrag kommt eben zur rechten Zeit, den Jungen zur Einführung und ersten Orientierung, den Ältern zur Auffrischung, allen zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls und des Bewußtseins, daß es «unsere Kasse» ist. Fast alles daran ist die Frucht von Anstrengung, von Fortschritts- und Opferwille. Es ziemp sich, jetzt, im Zeitpunkt einer vorläufigen Erfüllung, daran zu denken, daß wir nicht nur Nutznießer, sondern auch Verantwortliche sind.

\* \* \*

## **Fünfzig Jahre Versicherungskasse für die bündnerischen Volksschullehrer 1897–1946**

Mit dem Jahr 1946 ist die Lehrerversicherungskasse (L. V. K.) fünfzig Jahre im Betrieb gestanden. Diese Tatsache berechtigt wohl zu einer kurzen Jubiläumsbetrachtung, um so mehr, als die Kasse eine interessante Entwicklung durchgemacht hat. Davon sagen die Jahresberichte des B. L. V. sehr viel. Der Unterzeichnete hat im 55. Jahresbericht von 1937